**Bewirtschaftungsmaßnahmen bzw. -regimes zur Verminderung des Nitrataustrags aus landwirtschaftlich genutzten Böden in das Grundwasser in Sachsen**

# E1) Weiterführung des Nährstoffvergleichs (nach DüV 2017)

**Grundsätzliches, Beschreibung:**
- die Bilanzierung von Nährstoffflüssen ist ein grundlegendes Instrument zur Erfassung und Bewertung der Nährstoff-Effizienz in der Landwirtschaft
- Nach Düngeverordnung bestand langjährig die Pflicht, den Nährstoffeinsatz im Pflanzenbau jährlich zu bilanzieren und im dreijährigen Mittel zu bewerten. Die Grenzwerte wurden nach und nach abgesenkt und waren wichtiger Gegenstand von Betriebskontrollen.
- Mit der DüV 2020 entfiel diese Verpflichtung. Aus der zwischenzeitlich neu eingeführten und dann wieder gestrichenen Stoffstrombilanz können kaum Schlussfolgerungen für die Düngung abgeleitet werden (siehe Maßnahme E3).
- Es ist daher durchaus sinnvoll, den Nährstoffvergleich weiter zu erstellen, um die Entwicklungen im Betrieb langjährig bewerten und Empfehlungen zum Nährstoffmanagement ableiten zu können. Im kostenfreien Bilanzierungs- und Empfehlungssystem Düngung webBESyD ist dieser Baustein weiterhin enthalten. Die Methodik wurde dabei nicht verändert.
- Dies sollte unbedingt um Bilanzierungen auf Schlagebene ergänzt werden (Maßnahme E2).

**Wirkung:**
- Erfassung von Stärken/Schwächen im Nährstoffmanagement, Ableitung von Optimierungsmöglichkeiten
- Verbesserung der N-Effizienz und Senkung der N-Verlagerungsgefährdung

| **Wirkung auf den Nitratgehalt im Sickerwasser über** | | | **auf $NH_3$-Emissionen** |
|---|---|---|---|
| Absenkung des $N_{min}$ zu Vegetationsende | Senkung des langjährigen N-Saldos | Ertragssicherung, -stabilität | |
| + | ++ | ++ | + |

| **Wirkungsgeschwindigkeit auf** | | | |
|---|---|---|---|
| **Absenkung des $N_{min}$ zu Vegetationsende** | **Senkung des N-Saldos** | **Nitrataustrag mit dem Sickerwasser** | **auf $NH_3$-Emissionen** |
| langfristig | mittel- und langfristig | langfristig | + |

die größten positiven Auswirkungen sind zu erwarten:
- bei großen, vielfältig aufgestellten Betrieben
- bei intensiv aber auch extensiv wirtschaftenden Betrieben (Vermeidung Mangel P, K, …)
- in Schutzgebieten wird der Nährstoffvergleich teilweise als Vorgabe und Kontrollkriterium verwendet, so dass auch hier eine Fortführung sinnvoll ist

**Einschränkungen:**
- Nährstoffbilanzierungen erfordern die Nutzung eines entsprechenden Programmtools
- Insbesondere für größere Betriebe mit vielfältigem Anbau sollte die Bilanzierung zusätzlich auf Schlag- und Kulturpflanzenebene erfolgen.

**Datenbelege aus Sachsen:**